

Neo *intern*

Nr. **110**
Ausgabe 04 | 2019



Marco Odermatt

Seite 3

Wir stellen die neue Messklasse vor

NeoVac Ultrimis W Ultraschall-Wassermesser





Die Gretchenfrage

Was braucht es, um die Klimaveränderung ernsthaft in das Zentrum der politischen Diskussionen zu rücken? Für uns als Firmengruppe mit einem breiten Spektrum an Lösungen für Energieeffizienz und Umwelt eine durchaus interessante Frage. Es grenzt schon an ein modernes Märchen, dass eine 16-jährige Schwedin mit einer besonderen Art von Autismus einen solchen Hype auslöste. Die Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg setzt sich mit Leib und Seele für ihre Ziele ein, fliegt nicht und ernährt sich vegan. Sie ruft auf, Veränderungen für das Klima durch zivilen Ungehorsam und Schulstreiks zu erwirken. «Fridays for Future» – auch die Schweiz ist infiziert: Am 15. März nahmen über 65 000 Menschen an Kundgebungen und Demonstrationen teil. Bei den Zürcher Kantonsratswahlen verlieren die bürgerlichen Parteien die Mehrheit und die Grünen und Grünliberalen holen sich 9 zusätzliche Sitze. Der zweite Regierungsratssitz der FDP wird gar durch einen Grünen ersetzt. Die FDP und sogar Exponenten der SVP äussern sich im Vorfeld der nationalen Wahlen ungewohnt umweltorientiert. Inwieweit das am 20. Oktober vor dem Stimmvolk verfährt, wird sich zeigen. Ebenso wird sich zeigen, ob die neue grüne Welle eine Modeerscheinung ist oder dauerhafteren Charakter haben wird. Positiv zu werten ist bestimmt die Tatsache, dass sich die neue Generation mit dem Thema auseinandersetzt und politisch Einfluss nimmt. Für uns bleibt zu hoffen, dass die Politik verstärkt das Potenzial fördert, das in technischen Lösungen für Effizienz und Umwelt steckt.

Herzlichst

Patrik Lanter
CEO

Schulterblick «myNeoVac Home»



Peer-Groups erarbeiten, diskutieren und bewerten die einzelnen Projektschritte (links). Das Storyboard dient als Grundlage für die App-Verwendung (rechts).

Michael Eugster

Mit der neuen Bewohner-App für transparenten Energie- und Wasserverbrauch «myNeoVac Home» weist NeoVac den Weg in die Abrechnungszukunft. Nebst dem papierlosen Abrechnen zeigt die App die Verbrauchswerte einer Wohnung oder Liegenschaft, errechnet die persönlichen Tendenzen im Vergleich zum Vorjahr und liefert Vergleichswerte zum Liegenschaftsdurchschnitt. Sie erfüllt die hohen Anforderungen, die an das Monitoring für Minergie/Minergie-A, Minergie-P und 2000-Watt-Areale gefordert werden.

Die App wird unseren Kunden für Abrechnungsdienstleistungen kostenlos zur Verfügung stehen und ist grundsätzlich für alle Bewohner von Anlagen im Abrechnungsservice der NeoVac ATA AG möglich. Der modulare Aufbau der Applikation lässt vielfältige Freigabemodelle zu und stellt alle verarbeiteten Daten in gewünschter Auflösung zur Verfügung. Der Datenzugang kann ganz im Sinne der Verwaltung eingeschränkt oder offen gehalten werden. Im ersten Release werden bereits Werte zu Raumheizung, Kälte, Wasser, Strom und ZEV verarbeitet und visualisiert werden können.

«my NeoVac Home» wird als Progressive Web App (PWA) nach dem neustem Stand der Technik konzipiert, was höchste Performance und Skalierbarkeit verspricht. Die verschiedenen Peer-Groups lösen derzeit die kniffligsten Aufgabenstellungen rund um das UI, die UX und die Architektur der Web-App, Datenbanken und IT. Dank dem hochmotivierten Einsatz aller Beteiligten kommt das Projekt gut voran, der Release ist auf Herbst 2019 angesetzt.



Die neue Messklasse

NeoVac Ultrimis W Ultraschall-Wasserzähler



Für mehr Infos
QR-Code scannen.



Michael Eugster

Mit dem Ultrimis W lanciert die NeoVac ATA AG einen modernen Ultraschall-Wasserzähler, der über keine beweglichen Teile verfügt und die höchste Messqualität bis R800 in jeder Arbeitsposition garantiert. Mit an Bord sind modernste Kommunikationstechnologien, einschliesslich NFC.

Neueste Ultraschall-Technologie

Die moderne Messmethode «W-Sonic», welche im Ultrimis W erstmals eingesetzt wird, zeichnet sich im Wesentlichen durch den einmaligen Verlauf des Ultraschall-Bündels durch die Messkammer aus. Im Vergleich zu Zählern mit doppeltem Verlauf der Ultraschall-Bündel können die Wasserzählerlänge bedeutend verkürzt und die neuen Geräte einiges kompakter gebaut werden. Der NeoVac Ultrimis W wurde für Kaltwasser bis 50 °C entwickelt und erfüllt in jeder Betriebsstellung den aktuell höchsten auf dem Markt erhältlichen Messbereich R800. Bereits ab 0,75 Liter Durchfluss pro Stunde bei DN15 ist eine verlässliche Messung möglich.

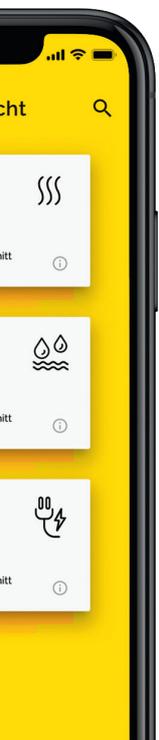
Von Haus aus kommunikativ mit Wireless-M-Bus und NFC

Jeder NeoVac Ultrimis W ist mit der drahtlosen, unidirektionalen Wireless-M-Bus-Funktechnologie ausgerüstet. Als zukunftssicherer und offener Kommunikationsstandard digitaler Messsysteme wird OMS® eingesetzt, der herstellerübergreifende Standard für Kommunikationsschnittstellen bei Messsystemen. Der NeoVac Ultrimis W kommuniziert so mit einer Vielzahl von Systemen und kann einfach in bereits vorhandene Infrastrukturen eingebunden werden. Die Datenabfrage per Funk für Walk-by, Drive-by und stationäre Systeme (z. B. bereits vorhandene Elektrozähler) ist ohne Neueinstellung möglich. Des Weiteren enthalten die Wasserzähler der Reihe NeoVac Ultrimis W den Kommunikationsstandard «NFC» für kurze Reichweiten.

(Fast) keine Grenzen bei Einbau und Betrieb

Das Wasserzählergehäuse ist versiegelt und vollkommen wasserdicht, wodurch der NeoVac Ultrimis W auch in den ungünstigsten Umgebungen verlässliche Verbrauchswerte liefert. Der Einbau in jeder beliebigen Betriebsstellung bietet maximale Flexibilität. Vor und hinter dem Wasserzähler sind keine geraden Strecken nötig. Durch den robusten Aufbau mit Messinggehäuse und die neu entwickelte Konstruktion garantiert der Wasserzähler einen langfristigen und stabilen Betrieb ohne Inspektions- und Wartungsaufwendungen und behält seine extrem hohe Genauigkeit während seiner gesamten Lebensdauer bei.

Der NeoVac Ultrimis W Ultraschall-Wasserzähler ist ab sofort in den Nennweiten DN15, 20, 25, 32 oder 40 erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.neovac.ch/ultrimis.





Kennzahlen zu den Lagern

Logistikzentrum 1:

- Gesamtfläche: 25 000 m²
- 10 800 Palettenplätze
- 13 000 Behälter im Behälterlager
- 13 Rampen

Logistikzentrum 2:

- Gesamtfläche: 26 000 m²
- 12 m nutzbare Hallenhöhe
- 16 000 Palettenplätze im Hochregallager (Schmalgang)
- 45 000 Behälter im automatisierten Kleinteilelager/OSR
- 85 Mitarbeiter
- 21 Rampen für Inbound und 12 für Outbound
- Automatisiertes Lagerkonzept OSR Shuttle Storage
- Photovoltaikanlage mit 1,3 MW Leistung

Löschwasser – Rückhaltung bei DHL Derendingen

Bruno Schmid

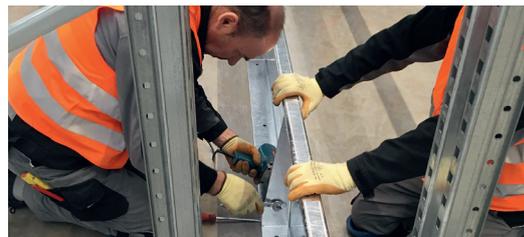
Die DHL Supply Chain-Niederlassung in Derendingen ist ein Multi-User-Standort mit zwei Logistikzentren. Der Standort bietet durch seine geografische Lage einen ausgezeichneten Zugang zu nationalen wie internationalen Märkten. Das im Jahr 2017 in Betrieb genommene neue Gebäude ist ein «State of the Art»-Logistikzentrum und erweitert den bestehenden Standort. Zu den Vorteilen des neuen Logistikzentrums zählt insbesondere das vollautomatisierte Kleinteile-Lagersystem.

Unsere Aufgabenstellung war, die Lagerhalle in fünf Löschwasser-Rückhaltebereiche mit verschiedenen Rückhaltedosen zu unterteilen sowie die Durchgänge mit automatischen Löschwasser-Rückhaltebarrieren zu sichern. Die Unterteilung konnte mittels rund 230 Meter Stahlwinkel gelöst werden. Um die Fluchtwege gewähren zu können, wurden sichere Übergänge durch unsere Stahlwinkel erstellt.

Die sechs Ein- und Ausgänge wurden mit halbautomatischen Barrieren ausgestattet. Diese Barrieren werden über die Brandmeldeanlage respektive Sprinkleranlage

ausgelöst. Ebenfalls schliessen die Barrieren bei Stromausfall automatisch mittels Schwerkraft.

Bei einem integralen Test wurden alle sicherheitsrelevanten Teile geprüft – wir konnten die Anlage ohne Mängel fristgerecht übergeben. Besten Dank an unser Montageteam, das Grossartiges unter enormem Zeitdruck geleistet hat.



SVIT Forum 2019



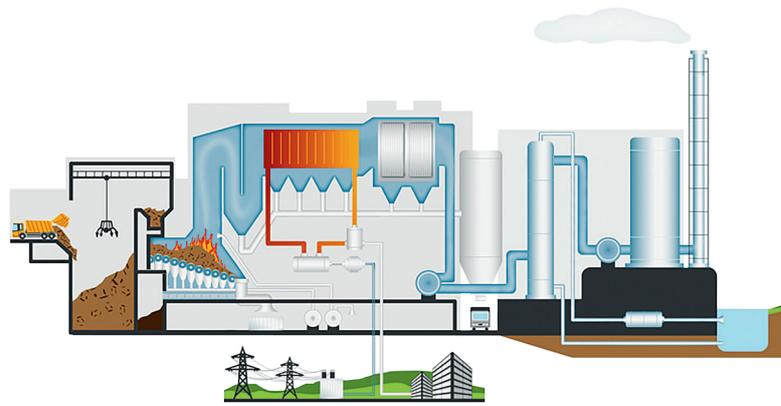
Michael Eugster

Die Schweizer Immobilienbranche traf sich vom 24. – 26. Januar 2019 in Interlaken. Das SVIT Forum fand somit zum zweiten Mal vor der beeindruckenden Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau statt.

Die zahlreichen Teilnehmenden nahmen sich Zeit, um über relevante Zukunftsfragen nachzudenken und mit anderen Entscheidungsträgern aus der Schweizer Wirtschaft ins Gespräch zu kommen. Interessante Referate wurden unter anderem von Prof. Dr. Claus Hipp zum Thema «Ethische Unternehmensführung» und von Ludwig Hasler zum Thema «Digitalisierung» gehalten. Der Galaabend wurde durch eine tolle Performance von Pepe Lienhard & Orchester umrahmt. Als langjähriger Sponsor unterstützte NeoVac auch die 14. Ausgabe des SVIT Forums. Mit dabei: Patrik Lanter mit Sohn Chris.



Die KVA Turgi – rechts vom hohen Kamin die beiden Kamine der Notkessel.



Neuer 11 MW-Weishaupt-Monoblockbrenner für Fernwärme Siggenthal

Eine Tonne Brenner am Kessel montiert

Martin Stadelmann

Zwei 11 MW-Reservekessel sorgen in der KVA Turgi dafür, dass bei einer Störung der Kehrrechtverwertung die Abnehmer der Fernwärme Siggenthal AG nicht frieren. Einer der beiden brauchte einen neuen Brenner. Der Wechsel vom alten Duoblock-Brenner mit separatem Verbrennungsluftgebläse zu einem Weishaupt WKmono GL80/2-A bietet viele Vorteile.

Die Kehrrechtverwertungsanlage Turgi erzeugt prioritär Dampf und damit über zwei Turbinen Strom. Ein Teil des Dampfes wird über drei Abhitze-Wärmetauscher für die rund 450 Abnehmer (Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbe, Industrie und öffentliche Gebäude) der Fernwärme Siggenthal AG in den Gemeinden Obersiggenthal, Untersiggenthal, Turgi und Gebenstorf aus den Turbinen ausgekoppelt. Als Sicherheitsreserve bei Störungen und Revisionsarbeiten an der Kehrrechtverwertung sind zwei Heisswasserkessel mit je 11 MW Leistung installiert, die mit Heizöl-Brennern befeuert werden.

Neue Ölversorgung

Seit über 20 Jahren erstellt die NeoVac AG die Ölversorgung für die Grossbrenner der Weishaupt AG. Die Ölversorgung des neuen Weishaupt WKmono 80 in der KVA Turgi wurde ab dem bestehenden Haupttank mit einer Vor- und Rücklaufleitung erstellt. Eine Hochdruck-Doppelpumpstation fördert 3000 l/h Heizöl mit einem Druck von 30 bar zum Brenner. Die Rohrleitung musste wegen des hohen Betriebsdrucks in geschweissten Chromstahl-Doppelrohren erstellt werden. Die Förderpumpe und der Brenner wurden mit Auffangwannen ausgerüstet, die mit Lecksonden und Steuergeräten überwacht sind. Für die Ölmenge messung wurde eine Differenzmessung im Vor- und Rücklauf installiert.

Der neue Weishaupt-Monoblockbrenner senkt insgesamt nicht nur die Energie- und Unterhaltskosten der Fernwärme Siggenthal AG, sondern – wenn im Notfall in Betrieb – auch die Emissionen der Anlage erheblich.

RUZ bei NeoVac

Michael Eugster

Martin Neff gibt den Wirtschaftsausblick für 2019.



Es war uns eine Freude, das Raiffeisen Unternehmerzentrum und seine rund 80 Gäste für den Wirtschaftsausblick 2019 bei uns in Oberriet als Gastgeber zu begrüßen. Martin Neff, der langjährige Wirtschaftsexperte und Chefökonom von Raiffeisen, gab einen interessanten Einblick in seine Einschätzungen zum kommenden Finanzjahr. Interessierte bekamen zudem auf einem Firmenrundgang Einblick in die Tätigkeiten der NeoVac Gruppe.

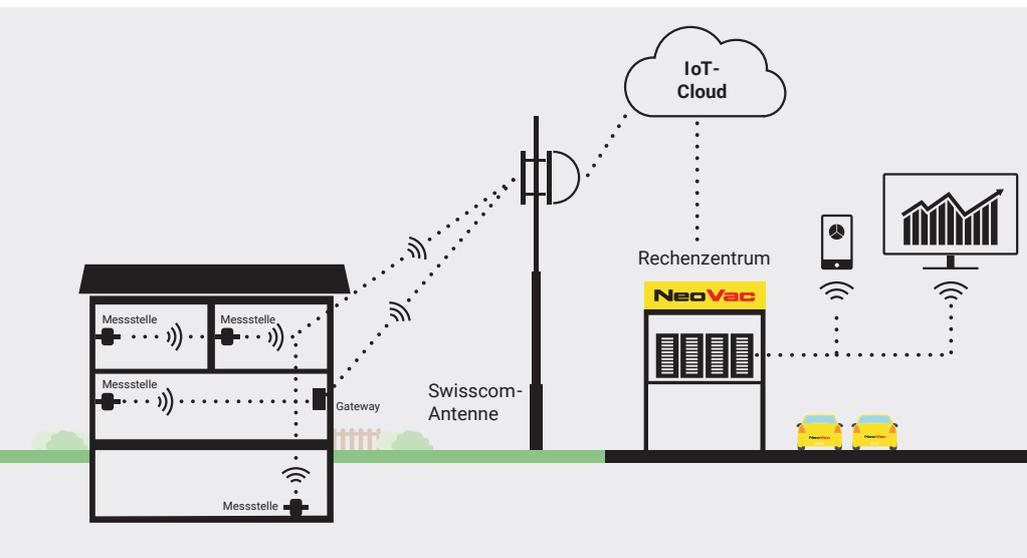


NeoVac setzt auf LoRaWAN in der Energiemessung

Energiemessdaten im Internet der Dinge (IoT)

Michael Eugster

NeoVac integriert in seine Produkte LoRaWAN als neuen Kommunikationsstandard und vollzieht so einen Technologiesprung in der Messung von Energie. Mit eigenen Weblösungen werden nicht nur die einfache Verbrauchsermittlung, sondern auch intelligente Smart-Metering-, Monitoring- und Optimierungsprozesse möglich.



Von Device zum Gateway zur IoT-Cloud ins NeoVac-Rechenzentrum.

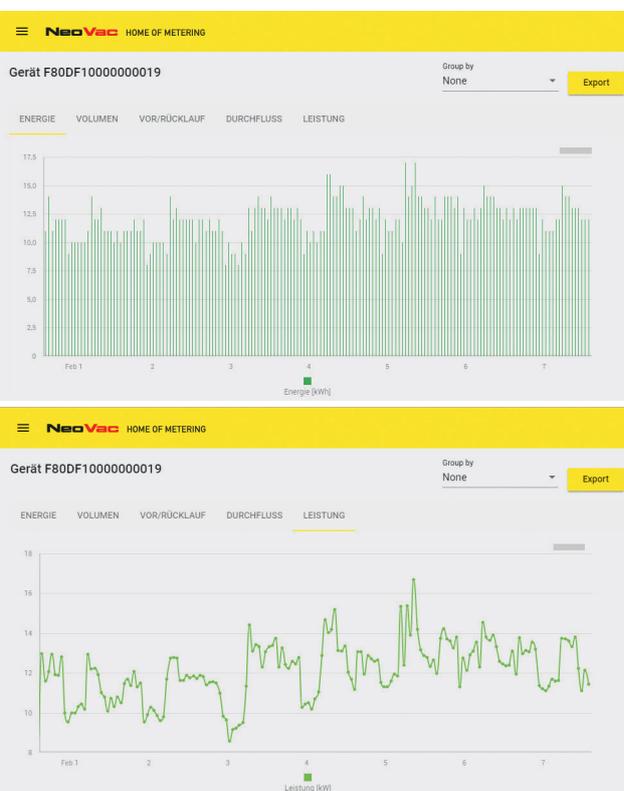
Aktuelle Daten jederzeit an jedem Ort verfügbar. Dieses Prinzip des Internets auf die Welt der Dinge zu erweitern, ist das Ziel des «IoT» («Internet of Things» oder auf Deutsch «Internet der Dinge»). Bisher gab es dafür aber Grenzen. Die bisherigen Netze benötigten zu viel Energie für viele batteriebetriebene, netzunabhängige Geräte und die Kommunikation ist dafür vergleichsweise teuer. Nun wurden dafür neue Kommunikationsstandards geschaffen, um wenige Informationen wie Messwerte oder Parameter regelmässig und mit geringem Energieaufwand zu übermitteln. Ein führender Standard dabei ist LoRaWAN.

LoRaWAN – ideal für Smart Metering

Die LoRa-Funktechnologie hat sich für Anwendungen im Bereich Smart Metering als beste Alternative erwiesen. In Sachen Reichweite, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit überzeugt LoRaWAN und macht

in der Praxis Anwendungen realisierbar, die bisher gar nicht oder nur mit sehr hohem technischen Aufwand denkbar gewesen wären. Mit LoRaWAN lassen sich IoT-Devices drahtlos über bis zu 15 km verbinden und ins Internet bringen. Durch die hohe Reichweite innerhalb von Gebäuden können auch Messstellen an schwer zugänglichen Orten periodisch zuverlässig fernabgelesen und überwacht werden. Der Ansatz wurde auf Energieeffizienz und Batterielaufzeiten von bis zu zehn Jahren hin optimiert, nutzt lizenzfreie Bänder und lässt sich vergleichsweise kostengünstig sowie rasch implementieren. Die kleinen Datenmengen mit definierten Übertragungsintervallen sind ideal, um die neue Technologie energieeffizient zu nutzen.

Das LoRaWAN-Netz ist dank seiner End-zu-End-Verschlüsselung sehr sicher, vergleichbar mit dem Handy-Netz. Gleichzeitig werden die Nutzdaten zusätzlich ver-



Über eigens entwickelte Webapplikationen, die laufend weiterentwickelt werden, können die Leistungswerte der Messstellen visualisiert und analysiert werden. Das Beispiel zeigt den thermischen Energieverbrauch einer Gruppenmessung in einer Gewerbeliegenschaft, gemessen mit dem NeoVac Superstatic 789.

schlüsselt, sodass die Datenübertragung doppelt abgesichert ist. Die Sicherheit der Clouddaten entspricht dem heutigem Stand der Technik.

Partnerschaft mit Swisscom

Swisscom hat 2016 LoRaWAN als Standard schweizweit ausgerollt und das Netz laufend verdichtet. Heute versorgt es 96 Prozent der Bevölkerung im Aussenbereich. Um gemeinsam die Netzabdeckung in den Gebäuden zu verdichten, haben NeoVac und Swisscom nun einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. NeoVac verbaut damit Übertragungsgeräte von Swisscom (sogenannte Gateways) in Gebäuden mit NeoVac-Messtechnik und verdichtet damit das Netz für alle Kunden, die das Low Power Network von Swisscom nutzen. NeoVac-Kunden machen ihr Gebäude damit ohne Mehrkosten «LoRa ready» und profitieren von zahlreichen neuen und zukunftssträchtigen Kommunikationsmöglichkeiten. So lassen sich in der Gebäudetechnik beliebig weitere Komponenten mit geringem Aufwand kabellos vernetzen und in Gebäudeleitsysteme einbinden. Die NeoVac-Gateways eröffnen für alle Gewerke neue Möglichkei-

ten, um Gebäude zu digitalisieren und diese besser zu managen. Hauseigentümer erhalten damit einen Mehrwert für ihre Gebäude.

Breites LoRaWAN-Produktsortiment von NeoVac

NeoVac hat die LoRa-Technologie bereits in seine Produkte integriert und bringt 2019 unter anderem eine neue Generation Kompaktwärmehähler, ein neues Wärmehähler-Rechenwerk und Kommunikationsmodule für Haus- und Wohnungswasserzähler auf den Markt.

NeoVac verbindet ihre Messstellen über IoT-Gateways von Swisscom mit einer cloudbasierten IoT-Plattform, die die Werte ins Rechenzentrum an den Hauptsitz von NeoVac weiterleitet, wo die Daten plausibilisiert und gespeichert werden. Über eigens entwickelte Webapplikationen können Wasserversorger, Verwaltungen und Wohnungsbesitzer die Daten zu Visualisierungs-, Analyse- und Abrechnungszwecken abrufen und direkt verarbeiten.

LoRaWAN mit neuen Möglichkeiten in der Messtechnik

Die von NeoVac mit LoRaWAN ausgerüsteten Messstellen senden Verbrauchsdaten zeitnah an das Rechenzentrum, was komplett neue Möglichkeiten in der Messung von Energie eröffnet. Zählerstände können so bei einem Mieterwechsel genauestens ermittelt und eine korrekte Verbrauchsabgrenzung zum Nachmieter gewährleistet werden.

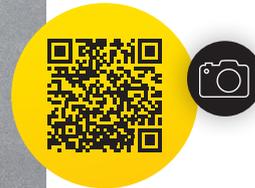
Neben aktuellen Werten für die verbrauchsabhängige Energiekostenabrechnung können auch die Momentanwerte, der Zählerstatus und eventuelle Fehlermeldungen übermittelt werden. Die umfangreichen Messdaten geben Hinweise über den Anlagenstatus und Aufschluss über die Plausibilität der erhobenen Werte. Dank der hohen Datenauflösung lassen sich beispielsweise Verbrauchsprofile von einzelnen Liegenschaften oder ganzen Überbauungen ableiten und so Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz und Massnahmen zur Anlagenoptimierung erkennen. Auf Fehlermeldungen kann schnell reagiert werden, um die Betriebssicherheit und korrekte Verbrauchsabrechnungen jederzeit zu gewährleisten.



Der Schwingstrahl-Kompaktwärmehähler NeoVac Superstatic 789, ausgestattet mit LoRaWAN-Funktechnologie.

16. Montage/Service-Bereichstag in Oberriet

Know-how durch engere Zusammenarbeit vernetzen



«Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.» Henry Ford.

Denise Spiess

Steigendes Auftragsvolumen, komplexere Montage- und neue Serviceleistungen fordern neue Ausbildungskonzepte und intensivere Kommunikation miteinander. Unter diesen Vorzeichen fand am 16. November unser Bereichstag statt.

Mit dem aktuellen Thema «Know-how durch engere Zusammenarbeit vernetzen» befassten sich 140 engagierte Mitspielende aus sechs Servicecentern.

Nach der Begrüssung durch den Bereichsleiter wurden die Zielerreichung 2018 sowie neue Ziele für 2019 präsentiert. Anschliessend tauschten sich die Teilnehmenden in kleinen Gruppen, an verschiedenen Thementischen, untereinander aus. Die Mitspielenden konnten dabei an acht ausgesuchten Themenbereichen teilneh-

men. Von «Erste Hilfe», «Selbstorganisation in der Praxis», «Verkaufsprozesse», «ZEV-Zusammenschluss zum Eigenverbrauch», «Vertragswesen», «App myNeoVac» bis hin zu einer «Pilates-Lektion», wurde ein vielfältiges Programm angeboten. Verschiedene Referenten aus den Bereichen Verkauf, Technik, Abrechnungsdienstleistung sowie HR-Abteilung berichteten vor Ort über aktuelle Prozesse. Das Bereichsfoto bildete den erfolgreichen Abschluss des Tages.





Fahrtraining in Ambri

Servicetechniker verbessern ihr Fahrkönnen auf Eis und Schnee

Miriam Fritsche

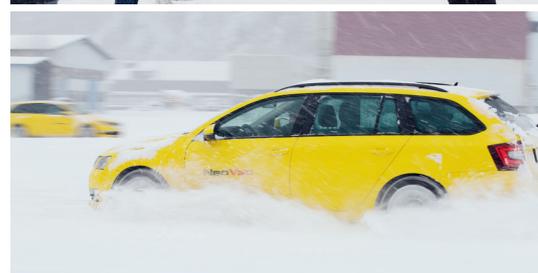
Perfekt zum Fahrtraining schneite es in Ambri zum ersten Mal in diesem Winter. Unsere Servicetechniker durften an einem Winterfahrtraining – durchgeführt durch Amag – teilnehmen und sich auf dem Flugfeld mit ihren Skodas austoben.

Bevor es auf die Piste ging, startete der Tag mit einer theoretischen Einführung. Auf dem Fahrtrainings-Areal waren drei Parcours aufgestellt, die verschiedene Schnee-situationen simulierten. Durch ein Funksprechgerät wurden die Teilnehmenden angeleitet und aktiv über den Fahrstil kommentiert.

Im ersten Parcours ging es darum, im Slalom um die Pylonen zu fahren und die Auswirkung auf das Auto kennenzulernen. Im zweiten Parcours war das Ziel, mit einer möglichst hohen Geschwindigkeit bis zur Ampel zu fahren und dann abzubremsen, wenn die Ampel rot leuchtet. Die erste Fahrt erfolgte etwas zögerlich, dann aber drückten alle gerne aufs Gas und verschwanden beim abrupten Abbremsen in einer Schneewolke. Beim dritten Parcours wurde gedriftet. Ziel war es, voll aufs Gas zu drücken, im Kreis zu fahren und auf Kommando des Instructors zu bremsen.

Der Morgen war schnell vorbei. Nach einem stärkenden Mittagessen gab es noch einmal einen kurzen Theorieblock, bevor es wieder auf die Piste ging. Am Nachmittag dominierten schnelle Strecken und Kurven fahren, mit voller Geschwindigkeit abbremsen und ausweichen sowie eine kleine Challenge gegeneinander das Programm. Ganz zum Schluss durften alle frei nach Parcours fahren und sich ein letztes Mal auf der Piste vergnügen.

Während des ganzen Tages hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, andere Skoda-Modelle zu testen. Der eine oder andere hätte gerne das Testauto gleich mitgenommen. Ein lehrreicher, gelungener und unfallfreier Tag ging zu Ende. Wir wünschen allen Servicetechnikern gute und sichere Fahrt auf Eis und Schnee!





Die Besichtigung bei der Ludwig Elkuch AG in Bendorf.

Typ rot, blau, grün oder gelb?

Kommunikationsschulung für die Servicetechniker der NeoVac AG

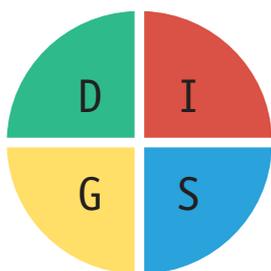
Reto Ammann

An der zweitägigen Servicetagung wurde über Erneuerungen im Bereich Technik und Sicherheit berichtet, über die Kommunikationsformen für den erfolgreichen Kundenkontakt referiert und im Servicetool «ENGAGE» geschult.

Kommunikationsschulung

Der erste Eindruck zählt. Mit der richtigen Kommunikation können zielorientierte Gespräche geführt werden.

Der Kommunikationsprofi Lukas Meierhofer war bei uns zu Besuch und hielt ein spannendes und praxisorientiertes Referat über Kommunikation. Er präsentierte den Persönlichkeits-test, das DISG-Modell, welches in die vier Grundtypen Dominanz, Initiative, Stetigkeit und Gewissenhaftigkeit unterteilt wird.



Techniker geschult. Die Serviceaufträge werden künftig nun papierlos ausgeführt.

Besichtigung und Essen

Nach einem intensiven Schultag verlagerte sich das Geschehen dann in Richtung Bendorf, wo die Besichtigung der traditionellen Stahl- und Tankherstellung unternehmung Ludwig Elkuch AG stattfand. Die Mitarbeitenden der Zentralen Serviceorganisation, welche für die Überwachung von erdverlegten Tankanlagen zuständig sind, sahen das erste Mal, wie die zu überwachenden Tankanlagen hergestellt werden.

Das neue Servicetool «ENGAGE»

Im zweiten Teil wurden die Neuerungen und Optimierungen im Servicetool «ENGAGE» aufgezeigt und die

Beim anschliessenden Abendessen im Restaurant Atrium liessen wir den Tag genussvoll ausklingen.

Odermatt in Oberriet

Michael Eugster

Mit seinem spontanen Besuch in Oberriet überraschte Marco Odermatt auf sympathische Weise die NeoVac-Belegschaft und stand für Autogramme, Gespräche und Selfies bereit. Sein grossartiges Saison-Finale in Andorra und der Zustand seines Meniskus waren Thema Nummer eins. Odermatt verriet: «Wenn alles klappt, tangiert die Knieverletzung die Vorbereitung für die nächste Saison nicht und ich kann mich optimal vorbereiten, um hoffentlich an den Erfolgen dieser Saison anknüpfen zu können.»



Pension

Wir verabschieden uns von zwei geschätzten NeoVac-Mitarbeitern

Karin Bell

Mit dem verdienten Ruhestand geht ein Lebensabschnitt zu Ende. Wir wünschen Zeit für Ruhe und Entspannung, für Fantasie und Träume, Zeit, um das Leben zu geniessen und nur das Beste im neuen Lebensabschnitt.



Martin Oettli

Eintritt: 1. Februar 1993
NeoVac ATA AG

Martin Oettli begann vor 26 Jahren bei der ATA Wärmehändler AG und war für das Erstellen der verbrauchsabhängigen Wärmekostenabrechnungen und die Kundenbetreuung zuständig. Die Fusion der ATA Wärmehändler AG mit der NeoVac Wärmemess AG hatte er als Verantwortlicher engagiert begleitet und sein grosses Fachwissen in die NeoVac ATA AG eingebracht. Als Mitglied des mittleren Kaders war er für die Abrechnungsmandate VEWA, als Kundenbetreuer in allen Landesteilen, als Key Account Manager, Troubleshooter und Arbeitnehmervertreter unserer Pensionskasse tätig. Ein äusserst beliebter Allrounder geht nun in den Ruhestand. Lieber Martin, wir danken Dir ganz herzlich für Deine Mitarbeit und Freundschaft!



Margrit Hasler

Eintritt: 10. März 2004
NeoVac AG

Margrit Hasler begann vor 15 Jahren bei der NeoVac AG zu arbeiten und war als Disponentin Service für das Gebiet St. Gallen, Schaffhausen, Fürstentum Liechtenstein, Graubünden und Tessin zuständig. Sie war sehr flexibel einsetzbar, immer ruhig, aber bestimmt. Durch ihre freundliche Art und als ruhender Pol war sie bei allen Servicetechnikern sowie auch bei den Kunden und Amtsstellen sehr geschätzt und beliebt. Liebe Mägi, herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Abschied und Dank

Jacky Lindenberger

Jürg Spiess

Traurig müssen wir von unserem langjährigen und sehr geschätzten Arbeitskollegen Abschied nehmen. Dies nach längerer Krankheit und sechs Monate vor seiner Pensionierung.

Jacky hat sich in den fast 18 Jahren im Servicecenter Basel durch vorbildliche Hilfsbereitschaft und engagierten Einsatz ausgezeichnet. Die NeoVac war seine Familie. Wir verlieren mit Jacky einen wertvollen Menschen, Mitspieler, Servicetechniker, Ausbildungscoach, Arbeitskollegen und Vollblut-NeoVac'ler. Seine leidenschaftliche und freundliche Art wird uns in Erinnerung bleiben.



Eintritte

Oberriet NeoVac ATA AG



Mario Davaz
Servicetechniker



Christian Hirschi
Servicetechniker



Michael Meier
Servicetechniker



Michael Eugster
Leiter Marketing



Miriam Fritsche
Marketing-Assistentin



Angela Pfister
Sachbearbeiterin
Vertragswesen



Domenica Domina
Sachbearbeiterin
Abrechnungsdienstl.



Jesper Clausen
Dynamics AX
Consultant/Developer



Fabienne Büchel
Teamleiterin
Abrechnungsdienstl.



Pascal Welti
Produkt Manager
Smart Metering / ZEV



Michael Fleisch
.net-Entwickler



Samuel Hardegger
System Engineer

Oberriet NeoVac AG



Marouen Arjoun
Monteur Anlagenbau



Andrea Baumgartner
Disponentin Service



Pily Moreno
Disponentin



Pascal Scola
Servicetechniker

Bulle NeoVac ATA AG



Gaëtan Giroud
Servicetechniker



Toan Quoc Ho
Servicetechniker



Anita Barroso
Koordinatorin Energie-
und Wassermessung



Rachel Derrien
Koordinatorin Energie-
und Wassermessung

Worb NeoVac ATA AG



Angela Mumenthaler
Koordinatorin Energie-
und Wassermessung



Stefan Beer
Servicetechniker

Dübendorf NeoVac ATA AG



Katharina Miedl
Koordinatorin Energie-
und Wassermessung



Tyrone Tomezzoli
Servicetechniker



Marco Koch
Servicetechniker

Jubiläen

25 Jahre
Heinz Marti

20 Jahre
Heinz Frei
Rifet Hadzipasovic
Indira Selimovic

15 Jahre
Margrit Hasler
Fabrizio Manni
Béatrice Stadler

10 Jahre
Uenal Ciftci
Egon Gabriel
Nedim Kica
Konrad Schwegler
Samuel Waeber

5 Jahre
Bukurije Asani
Sandro Bula
Damir Caluk
Jan Freiburghaus
Mario Grüninger
Andreas Hirt
Slaven Krivokapic
Ivan Kaeser
Valerio Loiarro
Leon Müller
Dinh Vu Truong
Christoph Wiggers

Geburten

Alyssa
Tino und Ruth Schweizer

Aurora
Valdete und Gzimtar Gjura

Elio Lias
Melanie und Jan Schläpfer

Ronja
Svenja und Andreas Mathis

Impressum

Herausgeber und Redaktion
NeoVac Gruppe
Eichstrasse 1
9463 Oberriet
Tel. +41 58 715 50 50
www.neovac.ch

Auflage
5600 Exemplare
(3700 deutsch, 1500 französisch,
400 italienisch)

NeoVac